

Schilddrüsenerkrankungen in Zahlen

- Hochrechnungen zufolge weisen mehr als 20 Millionen Menschen in Deutschland einen, möglicherweise nie diagnostizierten, Schilddrüsenknoten auf^{1,2}.
- Jeder dritte erwachsene Bundesbürger hat krankhafte Veränderungen an der Schilddrüse, von denen er bisher nichts wusste²
- Jeder zweite über 45 Jahre ist bereits an der Schilddrüse erkrankt, mehr als 50 Prozent der über 60-jährigen hat knotige Veränderungen der Schilddrüse²
- Die Anzahl maligner (bösartiger) Knoten ist im Vergleich zur Gesamtzahl der Knoten gering. Maximal drei bis fünf Prozent der kalten Knoten sind krebsartig verändert³
- Schilddrüsentumore machen bei Männern einen Anteil von etwa 0,5 Prozent und bei Frauen von 1,5 Prozent aller bösartigen Tumore aus. Das Schilddrüsenkarzinom kommt gehäuft im jüngeren Alter oder im hohen Lebensalter vor.² Da die Anzahl der Schilddrüsenknoten insgesamt im Alter zunimmt sinkt bezogen darauf die Wahrscheinlichkeit für maligne Knoten.
- Die Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS) ergab, dass sich die Jodversorgung Heranwachsender in Deutschland deutlich verschlechtert hat. Etwa 58 Prozent der Kinder lagen unterhalb des WHO-Grenzwertes. Damit ist Deutschland wieder Jodmangelland.⁴
- Jährlich werden in Deutschland über 79.000 Schilddrüsen-Operationen durchgeführt, von denen viele vermeidbar wären.⁵
- Die durch Schilddrüsenkrankheiten entstehenden Folgekosten in Deutschland werden auf über eine Milliarde Euro pro Jahr geschätzt.⁶
- Jährlich erkranken etwa 40 Menschen pro 100.000 Einwohner an einem Morbus Basedow. Frauen erkranken etwa fünf bis sechs Mal häufiger an einem Morbus Basedow als Männer.¹
- Bei der Hashimoto Thyreoiditis beträgt das Verhältnis zwischen Frauen und Männern neun zu eins. Schätzungsweise erkranken pro Jahr ein bis zwei Prozent der Bundesbürger.²
- Etwa neun Prozent der Mütter in Deutschland entwickelt nach der Geburt eine Postpartum Thyreoiditis (Sonderform der Hashimoto Thyreoiditis). Risikobehaftet sind Frauen mit erhöhten Thyreoperoxidase-Antikörper-Werten.²
- Bei etwa sieben Prozent der Gesamtbevölkerung lassen sich TPO-Antikörper nachweisen. Davon entwickelt jedoch nicht jeder eine Autoimmunerkrankung der Schilddrüse⁷

- Etwa ein bis zwei Prozent der Deutschen leiden an einer Schilddrüsenunterfunktion. Häufigste Ursache dieser Funktionsstörung ist die Hashimoto Thyreoiditis²

Referenzen

¹ Derwahl Karl Michael, Goretzki Peter, Dtsch Med Wochenschr 2015; 140:565-572; ergänzter Nachdruck

²Schumm-Dräger P M, Feldkamp J: Schilddrüsenkrankheiten in Deutschland, PräV Gesundheitsf 2007; 2:153-158

³Gärtner R, Scheidhauer K, Negele T, C S: DePräoperative Diagnostik bei Struma nodosa. Manual Endokrine Tumoren by Tumorzentrum München (HRSG) Fürst H, Auernhammer CJ, Schiedhauer K, Spitzweg C, Vogelsang HW Zuckerschwerdt Verlag, München 2017:16–20

⁴Hey I., Thamm M., Thamm R. (2019) Monitoring der Jodversorgung bei Kindern und Jugendlichen, Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS Welle 2), Robert Koch-Institut.

⁵Bartsch DK, Luster M, Buhr HJ, Lorenz D, Germer CT, Goretzki PE, on behalf of the German Society for General and Visceral Surgery quality commission: Indications for the surgical management of benign goiter in adults. Dtsch Arztebl Int 2018; 115: 1–7. DOI: 10.3238/arztebl.2018.0001

⁶Dörr HG. (2004) Schilddrüsenerkrankungen. In: Reinhardt D. (eds) Therapie der Krankheiten im Kindes- und Jugendalter. Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-10471-2_23

⁷Völzke H, Lüdemann J, Robinson DM et al (2003) The prevalence of undiagnosed thyroid disorders in a previously iodine-deficient area. Thyroid 13:803-810

Über Sanofi

Sanofi ist ein weltweites Unternehmen, das Menschen bei ihren gesundheitlichen Herausforderungen unterstützt. Mit unseren Impfstoffen beugen wir Erkrankungen vor. Mit innovativen Arzneimitteln lindern wir ihre Schmerzen und Leiden. Wir kümmern uns gleichermaßen um Menschen mit seltenen Erkrankungen wie um Millionen von Menschen mit einer chronischen Erkrankung.

Mit mehr als 100.000 Mitarbeitern in 100 Ländern weltweit und annähernd 9.000 Mitarbeitern in Deutschland übersetzen wir wissenschaftliche Innovation in medizinischen Fortschritt.

Sanofi, Empowering Life.

Kontakt:

BU Communications General Medicines GSA

Andrea Klimke-Hübner

Tel.: +49 (69) 305 - 83003

presse@sanofi.com

Dorothea Küsters Life Science Communications GmbH

Marie-Thérèse Mink, Dirk Fischer

Leimenrode 29, 60322 Frankfurt

Tel.: 069 / 61 998-12, -21, Fax: 069 / 61 998-10

mink@dkcommunications.de

fischer@dkcommunications.de

MAT-DE-2007102

Miriam Henn, Vice President Communications Germany, Switzerland, Austria
Tel.: +49 (0) 69 305 5085 . Fax: +49 (0) 69 305 84418
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH – Industriepark Höchst
Gebäude K 703 – D-65926 Frankfurt am Main

www.sanofi.de

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH - Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main - Handelsregister: Frankfurt am Main, Abt. B Nr. 40661

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Philippe Luscan - Geschäftsführer: Dr. Fabrizio Guidi (Vorsitzender), Dr. Matthias Braun, Oliver Coenenberg, Evelyne Freitag, Prof. Dr. Jochen Maas

Sie erhalten diese Pressemitteilung durch Dorothea Küsters Life Science Communications GmbH, Leimenrode 29, 60322 Frankfurt am Main im Auftrag der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen zu diesem Thema empfangen möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail und ergänzen Sie im Betreff "Abmeldung". Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in den Datenschutzgrundsätzen von Dorothea Küsters Life Science Communications unter www.dkcommunications.de/datenschutzgrundsaeetze.